



# HOW TO DO THINGS WITH WORDS

JOSHUA MONTEN

# HOW TO DO THINGS WITH WORDS TANZPRODUKTION VON JOSHUA MONTEN

## PRODUCTIONSTEAM

Choreographie:  
Joshua Monten

Tanz:  
Angela Demattè  
Katharina Ludwig  
Jack Wignall

Dramaturgie:  
Guy Cools

Requisiten/Graphik:  
Franziska Lüthi

Kostümbild:  
Catherine Voeffray

Produktion:  
Verein Tough Love

Koproduktion:  
Dampfzentrale Bern  
Centre de Création Helvétique des Arts de la Rue

Unterstützt durch:  
Pro Helvetia, SWISSLOS / Kultur Kanton Bern, Kultur Stadt Bern, Burgergemeinde Bern, Migros Kulturprozent, GVB Kulturstiftung, Parrotia-Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Fondation Nestlé pour l'Art, Stiftung Anne-Marie Schindler, Stiftung Pro Scientia et Arte, Oertli Stiftung

Kontakt/Tourmanagement:  
[joshuamonten@hotmail.com](mailto:joshuamonten@hotmail.com)  
+41 76 323 5830

Adresse:  
Verein Tough Love, Dapplesweg 2  
CH-3007 Bern

Links:  
<https://joshuamonten.com/>  
<https://www.instagram/joshuamontendance/>  
<https://www.facebook.com/JoshuaMontenDanceCompany>

## JOSHUA MONTEN CHOREOGRAPH

Der schweizerisch-amerikanische Doppelbürger Joshua Monten wird in der Nähe von New York City geboren. Er studiert Literatur und Kulturanthropologie an der Duke University, bevor er im eher «hohen» Alter von 20 Jahren mit dem Tanzen beginnt. Als Bühnentänzer arbeitet er mit dem Berner Ballett, Stadttheater Heidelberg, Öff Öff Aerial Dance und DA MOTUS! zusammen. Dabei ist er zu sehen in Choreographien unter anderem von Stijn Celis, Hofesh Shechter, Irina Pauls und Tino Sehgal.

2012 gründet Joshua Monten seine eigene Tanzcompagnie, für welche er Bühnen-, Freiluft- und Videotanzproduktionen kreiert. Seither zeigt Monten seine Choreographien mehr als siebenhundert Mal bei Auftritten in Europa, im Nahen Osten, in Süd-, Zentral- und Nord-Amerika, Asien und Australien.

Joshua Monten choreographiert regelmässig für Ballett-, Opern-, Theater- und freiberufliche Tanzproduktionen sowie für Museumsausstellungen. Seine Arbeit als Choreograph wird durch diese Begegnungen mit diversen Kunstformen und Zuschauergruppen geprägt. Er erhält Choreographieaufträge von Bühnen Bern, dem Theater Orchester Biel Solothurn, dem Theater St. Gallen, dem Ballet National du Rhin, dem Staatstheater Nürnberg, dem Gdańsk Dance Festival, The Yard (USA), Cie. MARCHEPIED(CH), Kaserne Basel, der Zürcher Hochschule der Künste, dem Zentrum Paul Klee und der Art Basel. Seit 2021 ist er Dozent für Tanz an der HKB in Biel.



# HOW TO DO THINGS WITH WORDS TANZPRODUKTION VON JOSHUA MONTEN

Wer sagt denn, dass Tanz nichts mit Sprache zu tun hat? Wir sind anderer Meinung! Die unkonventionelle Tanzperformance «How to Do Things with Words» ist ein fesselndes Duett zwischen Sprache und Bewegung, zwischen Körper und grafischem Text.

Wie kann mit Text getanzt werden? Welche neuen Bedeutungen entstehen, wenn Tänzer\*innen beschriftete Objekte in Bewegung versetzen? Die Ergebnisse sind simpel und zugleich sublim. Gedruckte Zeichen mögen flach sein, aber doch können sie einer Tanzaufführung eine überraschende Tiefe verleihen. Die Choreografie ist reich an raffinierter Beinarbeit, pulsierenden Rhythmen, herrlicher Absurdität und humorvollen Wortspielen.

Die Produktion kann sowohl in einer längeren Bühnenfassung als auch in einer kürzeren Freiluftfassung präsentiert werden:

## FREILUFTFASSUNG:

- Länge: 25 Minuten
- Anzahl von Personen auf Tournee: drei bis vier
- Aufführungsvideo: <https://vimeo.com/693512396>
- Pressebilder: [Dropbox-Link](#)

## BÜHNENFASSUNG:

- Länge: 65 Minuten
- Anzahl von Personen auf Tournee: fünf
- Trailer: <https://vimeo.com/656236161>
- Teaser: <https://vimeo.com/633067574>
- Aufführungsvideo: <https://vimeo.com/652994460>
- Pressebilder: [Dropbox-Link](#)



## SPRACHE VS. BEWEGUNG?

Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass Tanz nichts mit Sprache zu tun hat, dass die Bewegungen des Körpers quer zu sprachlichen Bedeutungen stehen. Im Gegenteil: Sprache ist oft am wirkungsvollsten, wenn sie von Gesten begleitet wird. Und unsere Wahrnehmung von Tanz kann bereichert werden, wenn er von einfachsten Bezeichnungen begleitet wird.

Der Titel unserer Produktion ist dem berühmten sprachphilosophischen Buch von J. L. Austin «How to Do Things with Words» («Zur Theorie der Sprechakte») entnommen. Frei nach diesem Vorbild wurde unsere Arbeit als eine Reihe von choreo-linguistischen Experimenten konzipiert, die die unerwartet faszinierenden «Dinge» erforschen, die geschriebener Text im Kontext einer Tanzaufführung «tun» kann. Mit Worten können wir unsere inneren Zustände und unsere Identität offenbaren; einen Dialog führen und miteinander interagieren; die Welt um uns herum beschreiben und uns inspirieren, neue Welten zu schaffen. Ein einziges Zeichen kann unsere Wahrnehmungen kristallisieren, und das Universum um sich herum neu organisieren.

«How to Do Things with Words» ist eine spielerische Neuerfindung des «Konzepttanzes», der sprachlichen Konzepten bisher häufig den Vorrang vor Bewegung und choreographischem Handwerk gegeben hat. Unsere Choreographie ist reich an körperlicher Präsenz, pulsierenden Rhythmen, formal erfinderischen choreographischen Strukturen, herrlicher Ironie, Poesie und Wortspielen.

*«Ein Tanz, der zugleich virtuos und fließend, zugleich poetisch und skurril ist. Zweifellos findet man hier die gleiche Mischung aus schrägem Humor und anspruchsvollem klassischem Vokabular wie in manchen Werken (z.B. in «Nelken» der Hohepriesterin des Tanztheaters Pina Bausch... Ein einzigartiges und bizarres Wunderwerk.»*  
Bertrand Tappolet, *Gauchebo*, 4. August 2022



## ÜBERSETZUNGEN UND ADAPTIONEN

«How to Do Things with Words» ist eine sehr anpassungsfähige Produktion, die in verschiedenen Formaten, an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Sprachen gezeigt werden kann.

### ÜBERSETZUNGEN

Klare Kommunikation ist uns wichtig, und wir passen unsere gedruckten Texte gerne an lokale Sprachen an. Daher haben wir bereits **französische** und **englische** Versionen unserer Produktion erarbeitet. Nach Anfrage bereiten wir ebenso gern eine deutsche Fassung vor.

### FREILUFTFASSUNG

Die angepasste **Freiluftversion** ist 25 Minuten lang und eignet sich für Strassentheateraufführungen. Die Choreographie ist robust und kann direkt auf Asphalt, Beton oder Kopfsteinpflaster aufgeführt werden. (Aufgrund der Fragilität der Requisiten sind Aufführungen bei Regen nicht möglich.) Die ideale Bühne ist mindestens 8 m breit und 7 m tief. Das Publikum sitzt und steht in einem Halbkreis um die Aufführungsfläche. Zwei bis drei Aufführungen pro Tag sind möglich.

### BÜHNENFASSUNG

Die **abendfüllende Version** ist 65 Minuten lang und eignet sich für Theatervorstellungen in Innenräumen. Die ideale Bühne ist mindestens 9 x 9 m gross, mit einem weissen Tanzteppich vor einer weissen Leinwand. Ein Publikum von bis zu 500 Personen sitzt an der Vorderseite der Bühne.

### VIDEO-TANZPROJEKT

Auf Video ist das Tanzen mit gedrucktem Text unerwartet wirkungsvoll. Wir haben mehrere **Tanz-Videos** produziert, die je nach Anlass in verschiedenen Formaten gezeigt werden können:

- als eine Reihe sehr kurzer, kompakter Beiträge im Instagram/TikTok-Stil (jeweils etwa 15 Sekunden lang);
- als eine Reihe längerer Bewegungsstudien, jedes ein separates Video (jeweils 60-180 Sekunden lang);
- als einzelnes Video (Gesamtlänge: 10-20 Minuten), das mehrere Studien enthält und als Dauerausstellung an die Wand einer Galerie oder auf einen Monitor im Fenster eines Theaters gezeigt werden könnte.

